

Eupatori cannabini herba (+ - !)

Anwendung

Bei Leber- und Gallenerkrankungen sowie Fieber. In der Homöopathie bei Erkrankungen der Atmungsorgane.

Dosierung

Keine Angaben

Wirkmechanismen

Immunstimulierend.

Es liegen keine gesicherten Angaben vor.

Anwendungsbeschränkung

Auf Grund des Gehaltes an Pyrrolizidinalkaloiden mit 1,2-ungesättigtem Nericingrundkörper ist Hepatotoxizität und Carcinogenität anzunehmen. Eine innerliche Anwendung sollte daher nicht stattfinden. Auch scheint eine Sensibilisierung bei Hautkontakt mit der Pflanze möglich zu sein.

Charakteristik

Hanfartiges Kunigundenkraut ist das blühende Kraut von *Eupatorium cannabinum*.

Art der Anwendung

Topisch und als alkoholischer Extrakt, als Tee.

Inhalation der Dilution D3 bei Schnupfen.

Substanzen

- Sesquiterpene: Sesquiterpenlactone, u.a. Eupatoriopicrin, Eupatolid
- Pyrrolizidinalkalioide: u.a. Echinatin, Supinin, Eucanecin, Amabilin, Lycopsamin, Intermedin
- Polysaccharide: immunstimulierend wirksame Polysaccharide (Heteroxylane)
- Kaffeesäureester: Chlorogensäure

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Volkstümliche Namen

Hanfartiges Kunigundenkraut (dt.)
Hemp agrimony herb (eng.)

Indikationen

Atemwege, Erkrankungen der (Hom.)
Fieber (Andere, +)
Leber- und Gallenbeschwerden (Andere, +)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung